

# Arbeitskreis Scheckenzüchter in Deutschland

Internet: [www.akszd.de](http://www.akszd.de)

## Protokoll

Arbeitstagung am 28.Juni 2008 in  
Neuhof/Fulda

## intern

Name Jan-Henning Andresen  
Anschrift Grötzinger Str. 34  
Ort 76327 Pfinztal  
Club Baden  
Telefon 07 21 - 485 37 85  
E-Mail [jan-henning.andresen@siemens.com](mailto:jan-henning.andresen@siemens.com)

Datum 01.Juli 2008

## **Teilnehmer:**

Josef Steinack	Jens Jadischke	Jan-Henning Andresen
Olaf Johannsen	Jens Günther	Armin Fieberg
Gerhard Stindel	Ewald Dietz	Rene Witt
Gerda Stindel	Walter Willems	Stefan Rottauscher
Patrick Leist	Erik Mücke	Klaus Weitzel
Linus Halfter	Hermann Schophins	Michael Löhr
Kurt Vieheller	Winfried Schreiber	Franz Wimmer
Sylvia Schreiber	Marita Terhorst	Heinrich Terhorst
Heinrich Richly	Patrick Elting	Dirk Heidemann

Nach einer kurzen Verspätung und Feststellung der Anwesenden begrüßte der erste Vorsitzende Josef Steinack die 27 anwesenden Züchterfrauen und Scheckenfreunde. Es folgte im Gedenken an die Verstorbenen Marion Debacher, Heinz Hofmann und Walter Schwind ein kurzer Schweigemoment. Besonders tragisch ist der Verlust von Marion Debacher, die überraschend und viel zu jung vor kurzem verstorben ist.

Nach Verlesung der Tagesordnungspunkte durch den ersten Vorsitzenden wurde die Stimmverteilung laut Mitgliederliste festgelegt. Insgesamt sind 818 Mitglieder in den Scheckenclubs in Deutschland gemeldet. Dies sind 3 Mitglieder weniger als im letzten Jahr.

Der Leiter des Arbeitskreises berichtete, dass in den Scheckenclubs Baden, Schleswig-Holstein und Westsachsen/Erzgebirge neue Vorstände gewählt worden sind. Des Weiteren sind die Grundsteine für die neue Homepage gelegt. Diese soll mit der Hilfe aller Clubs jetzt wachsen und zu einem Forum rund um die Scheckenzucht werden. Die letzte Clubvergleichsschau 2007 in Gäufelden war ein herausragendes Ereignis im letzten Jahr. Josef Steinack hob hervor, dass solch eine gelungene Schau ein Aushängeschild für die Scheckenzucht ist.

Die Prüfung der Kasse durch Armin Fieberg und Patrik Leist ergab keine Beanstandungen. Ewald Dietz brachte den Vorschlag ein, den Unkostenbeitrag herunterzusetzen. Da die Homepage noch nicht fertig ist und hier mit weiteren Kosten zu rechnen ist, wurde der Unkostenbeitrag für ein weiteres Jahr auf 1€ festgelegt. Zur Werbung für die Scheckenzucht machte Josef Steinack den Vorschlag, einen „Flyer“ mit einer Beschreibung aller Rassen zu erstellen und auf den großen Schauen zu verteilen. Dies führte zu einer längeren Diskussion in der man sich mit Blick auf die nicht unerheblichen Kosten darauf einigte, diese Form der Werbung in den Katalog der Vergleichsschau und im Internetforum des Arbeitskreises mit einzubringen.

Zur Wahl standen dieses Jahr der zweite und der dritte Beisitzer.

Für den ersten Beisitzer/Schriftführer/Kassier stellte sich Jan-Henning Andresen zur Wahl. Er wurde einstimmig gewählt.

## Arbeitskreis Scheckenzüchter in Deutschland

Internet: [www.akszd.de](http://www.akszd.de)

Für den zweiten Beisitzer/Zuchtwart stellte sich Jens Jadischke zur Wiederwahl. Auch er wurde einstimmig in seiner Funktion bestätigt.

Die Nachlese zur 33. Überregionalen Scheckenschau in Gäufelden-Nebringen übernahm Ewald Dietz. Er berichtete von den Erfahrungen, die er im Laufe dieser Schau als Schaulleiter gesammelt hatte. Sein erster Punkt war, dass in Zukunft die Meldetermine besser eingehalten werden sollten. Dies lag nach seiner Erkenntnis unter anderem am verspäteten Weiterleiten der Meldepapiere. Diese sollten dann auch auf Vollständigkeit und auch auf die Richtigkeit und Lesbarkeit der Angaben soweit möglich überprüft werden. Ein weiterer Vorschlag von Ewald Dietz ist, die Anzahl der Preisrichter pro Club auf 3 zu erhöhen. Unerfreulich war, dass die Eisenrohrgestelle der Käfige in dem weichen Hallenboden Abdrücke hinterlassen haben. Hier zeigt sich, wie wichtig eine Versicherung für eine Schau ist, da der Hallenboden daraufhin ausgetauscht werden musste. Der Bericht über die Schau in der Kaninchenzeitung gab die Ergebnisse und das ganze Drumherum dieser Schau toll wieder. Abschließend bedankte sich Ewald Dietz bei allen Teilnehmern und Helfern, die zum guten Gelingen dieser Schau beigetragen haben.

Für die nächste Scheckenschau in Dettelbach liegt eine Anfrage von zwei Züchtern vor, ob ihre Zwergschecken thüringerfarbig-weiß dort „außer Konkurrenz“ ausgestellt werden dürfen. Anmeldungen und Ummeldungen können in Dettelbach nur per Post oder E-Mail eingereicht werden. Ein Fax ist nicht zugelassen.

Für die Durchführung der Schau werden noch Hilfskräfte benötigt.

Bis heute sind für die Schau 19 Preisrichter gemeldet. Weitere Meldungen sind erwünscht.

Auf dieser Schau wird verstärkt darauf geachtet werden, dass nur Preisrichter und Zuträger sich während der Bewertung bei den Tieren aufhalten.

Für die Scheckenschau 2009 gibt es zurzeit leider noch keinen Ausrichter. Bei der anschließenden Diskussion, welcher Club die Schau ausrichten könnte, wurde leider kein Ergebnis erzielt. Einige waren sich alle, dass es in so kurzer Zeit schwierig ist, eine Halle zu finden, Helfer zu mobilisieren und noch ein tolles Rahmenprogramm zu organisieren. Zum Schluss wurde noch über den einjährigen Rhythmus der Schau diskutiert. Macht es noch Sinn, jedes Jahr eine Scheckenschau durchzuführen, während die Zahl der Clubs, die solch eine Schau durchführen können, weiter abnimmt?

Bis zur Scheckenschau in Dettelbach sollte sich aber ein Ausrichter gefunden haben.

Die Scheckenschau 2010 in Bremerhaven ist dagegen sicher.

Nach einer Unterbrechung fürs Mittagessen folgte eine Rassebesprechung über Englischen Schecken. Jens Jadischke stellte die Tiere vor und erklärte, wie ein Preisrichter mit Hilfe der Bewertungskarte zur Punktzahl gelangt. Dabei sollten die Positionen des Tieres einzeln bewertet werden und nicht das Tier im Gesamteindruck. Mit dieser Vorgehensweise konnte er sehr gut erklären, wie sowohl hohe als auch niedrige Punktzahlen zustande kommen.

Die Vorschläge an die Standardkommission vom letzten Jahr sind alle abgelehnt worden. Die beiden Vorschläge, eine farbige Krallen nur als leichten Fehler zu bewerten und das Wort „scharf“ beim Ohrenansatz zu streichen sollen mit Nachdruck Vorgetragen werden.

Den Wunsch von Armin Fieberg, die nächste Arbeitstagung wieder zweitägig zu machen, wird auf der nächsten Scheckenschau erneut diskutiert.

Wenn Informationen im Internet veröffentlicht werden sollen, diese bitte an die [akszd.de](http://www.akszd.de) schicken.